



" FAIR PLAY – JEDER MENSCH ZÄHLT „

„Die Arbeit des Sportverbandes MAKKABI Deutschland e.V. –
Herausforderungen, Ziele, Probleme und Erfolge“

Vortrag von Dmytro Bondarenko

(Präsidiumsmitglied von MAKKABI Deutschland e.V.)

Festakt im Historischen Rathaus in Paderborn zur Woche der Brüderlichkeit

Sonntag, 13. März 2022



Von Bar Kochba bis MAKKABI Deutschland - Die Bedeutung des Sports im Judentum



Referent: Dmytro Bondarenko (MAKKABI Deutschland)

GLIEDERUNG

1. Historische Einführung in die jüdische Sportgeschichte
2. Entwicklung von Makkabi Deutschland über die Jahre
3. Gegenwart – Wiederaufbau der jüdischen Sportgemeinschaft
4. Sport als wichtiger Akteur für die demokratische Werteordnung

HISTORISCHE EINFÜHRUNG IN DIE JÜDISCHE SPORTGESCHICHTE

Phase 1: Gründung

22. Oktober 1898

- Philosophiestudent Wilhelm Lewy gründet gemeinsam mit Kommilitonen und ehemaligen Mitschüler:innen in Berlin den weltweit ersten jüdischen Turnverein
- Benennung nach dem jüdischen Helden und Anführer des Aufstands gegen die Römer: **Bar Kochba**



1903

- Innerhalb der ersten 5 Jahre gründen sich 11 weitere jüdische Turnvereine
- Vereinigen sich zu einem Dachverband und gründen die Jüdische Turnerschaft mit Sitz in Berlin
- Sie repräsentieren rund 2.000 Athlet:innen aus ganz Europa



1919

- Der deutsche Teil der Jüdischen Turnerschaft ändert seinen Namen zu „Deutscher Makkabi-Kreis e. V.“
- Fordert von seinen Mitgliedern „national-jüdisches Bekenntnis und Betätigung“



1921: Gründung des Makkabi-Weltverbandes

- Umbenennung der Jüdischen Turnerschaft in Makkabi-Weltverband
- Sitz kurzweilig in Wien, dann in Berlin bis 1933
- 1. Präsident: Dr. Heinrich Kuhn
- Definierte Ziele: sportliches Training, der Glaube an die jüdische Tradition und Nation und der Aufbau eines eigenen Nationalstaats für das jüdische Volk



1924

- Versuch, mit einer jüdischen Mannschaft an den Olympischen Spielen teilzunehmen, ist erfolglos
- Erste Verwendung des Makkabi-Emblems
- Mit Elias Katz von Maccabi Turku (Finnland) gewinnt erstmals ein Repräsentant der Makkabi-Bewegung eine Olympiamedaille



1932

- Die erste Maccabiah findet in Tel Aviv statt
- Rund 400 Athlet:innen aus 18 Ländern nehmen teil



1933

- Mit der Machtübertragung an die Nationalsozialisten werden immer mehr deutsche Jüdinnen und Juden aus deutschen Sportvereinen ausgeschlossen
- Der Sitz der Makkabi-Weltorganisation muss nach London verlegt werden



April 1935

- Die zweite Maccabiah findet (zum Unmut der britischen Besatzungsmacht) statt
- Mehr als 1.350 Athlet:innen aus 28 Ländern nehmen teil
- Die zahlenstärkste Mannschaft reist aus Deutschland an, viele Athlet:innen nutzen die Chance, um zu fliehen



1936 – Olympische Sommerspiele in Berlin

- Das nationalsozialistische Regime schließt jüdischen Athletin Gretel Bergmann von der Teilnahme aus. Sie hatte vier Wochen vor den Spielen den deutschen Rekord im Hochsprung eingestellt
- Die Fechterin Helene Mayer, die einen jüdischen Vater hatte, darf als einzige jüdische Athletin an den Spielen teilnehmen



1938 – 9. November

- Die Reichsprogromnacht markiert das vorläufige Ende der jüdischen Sportbewegung in Deutschland

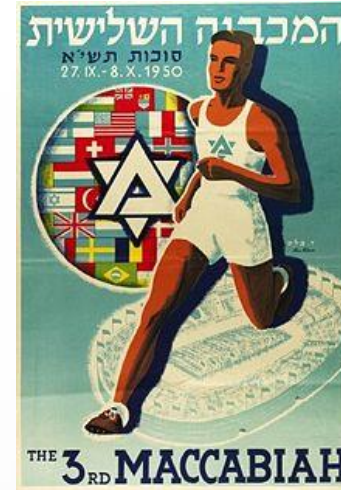


HISTORISCHE EINFÜHRUNG IN DIE JÜDISCHE SPORTGESCHICHTE

Phase 2: Zerschlagung

1938 bis 1945 – Das vorläufige Ende

- Nach den Pogromen Ende des organisierten jüdischen Sports
- Viele Jüdinnen und Juden sind auf der Flucht
- Auch die 3. Maccabiah wird zunächst abgesagt



HISTORISCHE EINFÜHRUNG IN DIE JÜDISCHE SPORTGESCHICHTE

Phase 3: Displaced Persons Camps

1945 - 1965

- Viele Shoah-Überlebende werden in sog. Displaced Persons Camps untergebracht
- Die Bewohner betrachten dies zunächst als Übergang bis zur Ausreise nach Palästina oder USA
- Mit Unterstützung des „Maccabi World Union Committee for Germany“ gründen sich zahlreiche Sportvereine mit dem Ziel der physischen und psychischen Regeneration
- Nach Auflösung der Camps keine jüdischen Sportvereine auf deutschem Boden
- Erst nach der Gründung jüdischer Gemeinden in den 1950er und 1960er Jahren wird auch die Gründung jüdischer Sportvereine notwendig.



HISTORISCHE EINFÜHRUNG IN DIE JÜDISCHE SPORTGESCHICHTE

Phase 4: Wiederaufbau

1965

- Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Israel und der Bundesrepublik Deutschland
- Der Wunsch nach einer Neugründung des jüdischen Sportverbandes nimmt Formen an



1965 - 1969

- 23. Mai 1965, 30 Jahre nach Ende des 2. Weltkriegs, Gründung des „Turn- und Sportverbandes Makkabi Deutschland e.V.“ in Düsseldorf
- Aufnahme in den „Deutschen Sportbund“ und wenig später in der Makkabi-Weltunion
- 1969 erste Teilnahme einer deutschen Delegation an der Maccabiah in Israel mit deutscher Flagge
- 60 Aktive und Offizielle genießen den freundlichen Beifall



Idee von MAKKABI Deutschland und dessen Ortsvereinen

- Sportliche und sichere Heimat für jüdische Athlet:innen in einem geschlossenen Kreis



ÖFFNUNG DES VERBANDES UND GEGENWART

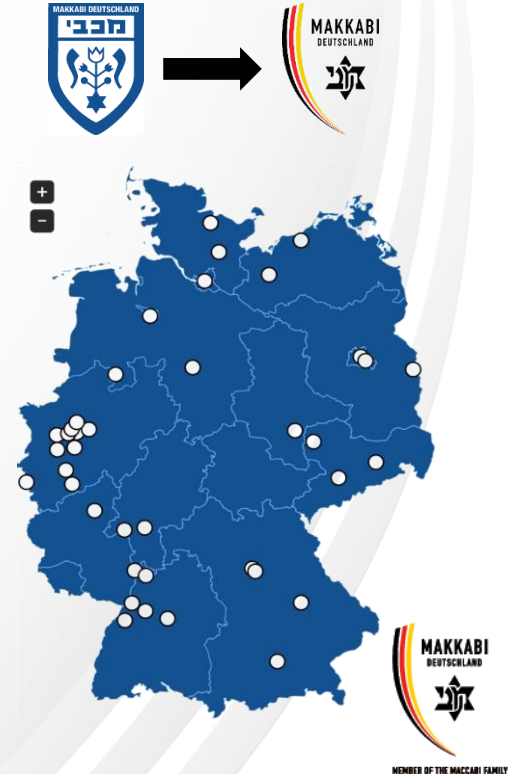
Gründe für die Öffnung

- massenhaften Einwanderung jüdischer Kontingentflüchtlinge nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion in den 90er Jahren
→ Unterstützung der Gemeinden bei der Integration
- antisemitische Anfeindungen auf und neben den Sportplätzen
→ zivilgesellschaftliches Engagement
- Gelebte Integration bei Wahrung der jüdischen Identität
→ heute 1/3 jüdische Mitglieder



MAKKABI Deutschland e.V. – Wer wir heute sind

- fast 40 Ortsvereine mit ca. 5.500 Mitgliedern
- Als Verband mit besonderer Aufgabenstellung Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB)
- Teil der weltweiten Maccabi-Sportbewegung und Mitglied der Maccabi World Union (MWU) und der European Maccabi Confederation (EMC)
- Entsendung der deutsch-jüdischen Delegation zu Makkabi-Weltspielen und European Maccabi Games
- Ausrichter nationaler Events für alle Makkabäer:innen, **unabhängig von Religion und Herkunft**



MEILENSTEINE DER LETZTEN JAHRE

European Maccabi Games 2015 in Berlin – ein völkerverbindender Meilenstein



- Erstmals in Deutschland
 - neues deutsch-jüdisches Selbstverständnis
- Über 2.000 jüdische Sportler:innen
 - aus 36 Ländern in 19 Sportarten
- Im Olympiapark Berlin
 - Austragungsort der Olympischen Sommerspiele 1936
- Platz 1 des Medaillenspiegels
- Größte jüdische Sportveranstaltung Europas
- Guinness Buch der Rekorde
 - Größtes Schabbat-Essen der Welt



European Maccabi Games 2015 in Berlin – emotionale Momente





MAKKABIAD
2016
DUISBURG 13.-16.05.2016

Deutsche Makkabiade 2016 in Duisburg

- Zweite Makkabiade nach 1996
- 400 Athlet:innen in 8 Sportarten
- Offen für alle Makkabäer:innen, unabhängig von Religion und Herkunft



Maccabiah 2017 in Israel

- 10.000 Sportler:innen aus 80 Ländern
- Größte deutsche Delegation mit 230 Teilnehmer:innen
- 22 Sportarten
- Neuer Rekord: 47 Medaillen



Junior Games 2018 in München

- Erste jüdischen Bundesjugendspiele
- Über 370 jüdische und nicht-jüdische Junior:innen im Alter von 12 – 18 Jahren
- 8 Einzel- und Mannschaftssportarten
- Besuch des Olympia-Stadions mit Überlebenden des Attentats von 1972, Shaul Ladany und Gad Tsabari



European Maccabi Games 2019 in Budapest



- Größte teilnehmende Delegation mit 300 Teilnehmer:innen
 - davon 100 Juniors
- Medaillengewinner
 - 42x Gold, 35x Silber, 35x Bronze
- Fahnenträger und Halbmarathon-Läufer Shaul Ladany (83 Jahre)



Ehrung der Medaillengewinner:innen im Bundesministerium des Inneren 2019



100 Jahre Makkabi-Weltunion

- Festakt am 29. August 2021 im Deutschen Fußballmuseum, Dortmund
- 120 Gäste aus Politik, Sport und Gesellschaft
- Grußworte u. a. von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und IOC-Präsident Thomas Bach



MAKKABI Deutschland Games 2021 in Düsseldorf

- über 650 jüdische und nicht-jüdische Teilnehmer:innen
- 15 Sportarten + Hindernislauf
- Verleihung des Makkabäers an Shaul Ladany (85 Jahre)
- Makkabi-Teams aus Litauen, Niederlande, Österreich



SPORT ALS WICHTIGER AKTEUR FÜR DIE DEMOKRATISCHE WERTEORDNUNG

Die Integrationspotentiale des Sports

- Integration *in* den Sport (sportbezogen) & Integration *durch* den Sport (sozial)
- Sport als Ort der Begegnung
- Offenbarung aller Dimensionen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung – auch die mühsamen (z.B. Abhängigkeit vom Ehrenamt)
- Anerkennung der Regeln und Werte durch alle für ein gelingendes Miteinander



Interkultureller und interreligiöser Dialog bei Makkabi

- Ein Verein für Vielfalt, Weltoffenheit und das Gute -

- Öffnung von Makkabi für alle Religionen, Geschlechter und Herkunftsländer
- Warum Mitglied sein bei Makkabi: Antisemitismus trotzen & Botschafter des Guten werden
- Abbau von Vorurteilen durch Begegnungen und Miteinander: intern (Vereinskultur) & extern (Wettkampf)
- Ausgezeichnete Integrationsarbeit: Makkabi Frankfurt gewinnt für sein Engagement den Frankfurter Integrationspreis 2018



Antisemitismusprävention: Zusammen1 – Für das, was uns verbindet

ZUSAMMEN¹
FÜR DAS, WAS UNS VERBINDET

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie
Leben!



ZENTRALRAT DER JUDEN
IN DEUTSCHLAND



Antisemitismusprävention – Zeichen setzen!



Festakt 100 Jahre Makkabi-Bewegung. Zu Gast:

- Bundesfamilienministerin Christine Lambrecht
- Dr. Josef Schuster, Präsident des Zentralrats der Juden

AUSBLICK

Highlights in 2022

06.03.2022

Auszeichnung mit der
Buber-Rosenzweig-Medaille



12. - 26.07.2022

Teilnahme an der
21. Maccabiah in Israel



17. - 24.09.2022

2. Makkabi Sailing Week
an der kroatischen Küste



Noch einmal zusammengefasst: Unsere Verantwortung

- Ansprechpartner bei antisemitischen Vorfällen
- Brücken bauen
- Kein Platz für Hass, Intoleranz und Ausgrenzung
- Vermitteln demokratischer Werte
- Respekt vor Mit- und Gegenspielern
- Fairness auf und neben dem Sportplatz
- Inklusion, Integration und Prävention sexualisierter Gewalt



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!



MAKKABI DEUTSCHLAND STEHT AN DER SEITE DER UKRAINE